



Lesen macht stark – Primarbereich wurde in Schleswig-Holstein als Programm zur systematischen und kontinuierlichen Diagnose und Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen von Kindern der Klassenstufen 1 bis 4 entwickelt. Im Rahmen eines Pilotprojektes haben 79 niedersächsische Grundschulen seit 2020 die Möglichkeit, das Programm Lesen macht stark Niedersachsen für die Förderung der Lesekompetenz zu nutzen. Ab Herbst 2023 können sich weitere Schulen für eine Teilnahme bewerben.

Die Zielsetzungen des Programms *Lesen macht stark Niedersachsen – Primarbereich* sind das frühzeitige Erkennen der Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb sowie die Ableitung der individuellen Förderung aus diagnostischen Erkenntnissen.

Das Programm stellt den Schulen ein umfassendes und prozessbegleitendes Konzept für den erfolgreichen Schriftspracherwerb aller Schülerinnen und Schüler von Anfang an zur Verfügung. Das frühzeitige Erkennen von Schwierigkeiten und die gezielte Ableitung passgenauer Unterstützungsmöglichkeiten stehen dabei im Mittelpunkt. Anhand der Schülerergebnisse können in Kooperation mit Förderschulkräften individuell zugeschnittene Förderpläne erstellt werden. Das Programm bietet zudem die Möglichkeit zur konkreten Elternberatung und ist somit eine Entlastung für Lehrkräfte. *Lesen macht stark* kann unabhängig vom eingeführten Lehrwerk eingesetzt werden und deckt alle Kompetenzbereiche des Lesens und Schreibens ab.

Das Material besteht aus je einem Schüler- und einem Lehrerheft für die Jahrgänge 1 und 2 sowie 3 und 4. Die Aufgaben im Schülerheft sind Werkzeuge für eine prozessbegleitende Diagnostik in den Bereichen Schrift- und Textkompetenz. Die Durchführung erfolgt zu festgelegten Messzeiträumen im Schuljahr, den sogenannten Meilensteinen. Insgesamt gibt es 12 Meilensteine für die Klassenstufen 1 bis 4.



Pro Meilenstein gibt es mehrere Klassenaufgaben unterschiedlichen Umfangs. Diese sind im vorgegebenen Zeitraum mit der ganzen Klasse durchzuführen. Darüber hinaus werden zur Absicherung und Vertiefung des Ergebnisses bei einzelnen Kindern zusätzlich Einzelaufgaben durchgeführt.



Die begleitenden Lehrerhefte beinhalten neben didaktischen Hinweisen zur Durchführung und Auswertung der Meilensteinaufgaben gezielte Förderideen zu möglichen Stolpersteinen des Schriftspracherwerbs. Weitere Erläuterungen zum Einsatz der Materialien finden Sie in dem [Filmbeitrag](#) von Frau Dr. Jambor-Fahlen (Mercator Institut).

Die Qualifizierung zum Lesecoach begleitet die Einführung von *Lesen macht stark Niedersachsen*. Pro Schule werden zwei Lehrkräfte zu Lesecoaches ausgebildet. Die Lesecoach-Qualifizierung für die Jahrgänge 1 und 2 zum Schwerpunkt Anfangsunterricht erfolgt begleitend zum Einsatz der Materialien in Jahrgang 1. Die modular aufgebaute Fortbildung umfasst die



Themen Basiskompetenzen und frühes Schriftwissen, Schriftspracherwerb, Automatisierungsprozesse beim Lesen und Schreiben, Rechtschreibung und Rechtschreibstrategien sowie Anregungen zur Weiterarbeit in der Schule. Im zweiten Teil der Qualifizierung für die Arbeit mit den Jahrgängen 3 und 4 werden die Inhalte zum Schwerpunkt aufbauende schriftsprachliche Kompetenzen vertieft und erweitert.

Die Lesecoaches setzen die Inhalte der Fortbildungsveranstaltungen im eigenen Unterricht um. Sie führen die Meilensteine durch und leiten passende Förderung ab. Darüber hinaus sind sie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an ihren Schulen. Sie unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen bei der inhaltlichen und organisatorischen Durchführung von *Lesen macht stark*. Um das Programm langfristig in der Schule zu verankern, berichten die Lesecoaches regelmäßig in Dienstbesprechungen, Gesamt- und Fachkonferenzen über den aktuellen Stand von *Lesen macht stark*. Mit Unterstützung der Schulleitung fungieren sie als Ansprechpersonen für alle Belange des Programms in der Schule.

In regionalen Gruppen (Professionellen Lerngemeinschaften) haben die Lesecoaches nach Abschluss der Qualifizierung die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der individuellen Begleitung durch Beraterinnen und Berater des Beratungs- und Unterstützungssystems in den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung. BiSS-Blended-Learning-Module können als vertiefende Angebote genutzt werden.